



## EINLADUNG ZUR BARMHERZIGKEIT

Liebe Besucherinnen und Besucher des Bonner Münsters und des Tors der Barmherzigkeit: Ich lade Sie ein, sich dem Tor der Barmherzigkeit zu nähern und seinen Sinn auf sich wirken zu lassen.

Was ist das eigentlich, diese „Barmherzigkeit“? In der hebräischen und griechischen Sprache bedeutet das Wort „Barmherzigkeit“ auch „Mutterschoß“.

Erbarmen hat also seinen Ursprung im Innersten Gottes, im Innersten des Menschen. Pater Anselm Grün hat einmal geschrieben: barmherzig sein heißt, „den anderen in seinem Mutterschoß tragen, ihn heranreifen lassen, bis er selbst wachsen und leben kann.“

In unserer heutigen Gesellschaft und auch in unserer Stadt gibt es viele unbarmherzige Situationen, die nach Erbarmen rufen.

Aber ebenso gibt es auch viele Menschen, die durch ihr Engagement ein sichtbares Zeichen der Liebe und Fürsorge Gottes geben.

Ganz aktuell wird dies bei der Sorge um die Flüchtlinge deutlich. Ihnen allen sei dieses Tor gewidmet, denn sie sind „Zeugnis der Barmherzigkeit, der zärtlichen Liebe des Herrn, die das Herz erwärmt, Hoffnung weckt und zum Guten hinzieht“ (Papst Franziskus).

*Stadtdechant*

*Msgr. Wilfried Schumacher*

## DAS TOR DER BARMHERZIGKEIT

### AM BONNER MÜNSTER

Zum „Heiligen Jahr“ gehört nach langer Tradition der Kirche stets auch die „Heilige Pforte“ (Siehe Kasten). Es wird eine Tür geöffnet: Symbol dafür, dass Gott in unsere Welt kommt und die Welt zu Gott kommt. Für Christen

ist das von großer Bedeutung, denn sie sind sich gewiss: Jeder Mensch ist von Gott geliebt und angenommen – auch mit seinem Versagen, seinem Scheitern, seiner Schuld.

Das Tor der Barmherzigkeit hier

am Herzen der Stadt Bonn, soll dafür ein Zeichen sein: Wer wir auch sind, Gott öffnet für jeden Menschen Tür und Tor. Er öffnet ‚sein Herz‘, ja er kommt uns entgegen im Menschen Jesus Christus. Er hat uns gesagt, wie Gott ist. Er hat es bezeugt und vorgelebt und Christen sollen es ebenfalls bezeugen und leben. Durch unsere eigene Tat und Haltung können und sollen wir Gottes Barmherzigkeit sichtbar machen. Barmherzigkeit verändert den Menschen. Gottes Barmherzigkeit kann mit uns die Welt verändern: Durch unser Handeln und Sprechen in Kirche, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Wir wissen, dass gerade die Kirche viel von Barmherzigkeit spricht, selber aber oft dahin-

ter zurückbleibt. So soll das Tor auch die Verantwortlichen der Kirche erinnern, Zeichen und Werkzeug der Barmherzigkeit Gottes zu sein

Dass Gottes Barmherzigkeit in der Welt ist und wirkt, sollen die Aussagen bezeugen, die uns die Besucher des Bonner Münsters in der Fastenzeit anvertraut haben. Wir haben diese und andere Aussagen für Sie auf das Tor geschrieben.

Das weiße Tor soll anregen, sich der Barmherzigkeit Gottes zu nähern: Umschreiten Sie das Tor, lesen Sie die Zitate. Barmherzigkeit bewegt. Mögen Sie das Tor der Barmherzigkeit durchschreiten? Ein erster Schritt. Barmherzigkeit verändert.

## SEI BARMHERZIG!

### 1 SEHEN

Komm näher. Lies dir die Gedanken und Erfahrungen anderer zur Barmherzigkeit durch.

### 2 SPÜREN

Denke nach. Hast du schon ähnliche Barmherzigkeit erlebt? Vermisst du Barmherzigkeit? Wolltest du nicht längst selbst barmherzig gewesen sein, etwa jemanden besucht haben?

### 3 HANDELN

Fasse eine Gedanken. Dann geh durch das Portal. Und setze deine Idee zur Barmherzigkeit um - am besten heute, am besten gleich. Mache so das Leben anderer und die Welt ein Stück barmherziger.

# DAS HEILIGE JAHR DER BARMHERZIGKEIT

Papst Franziskus hat im November 2015 ein Heiliges Jahr, das Jahr der Barmherzigkeit, ausgerufen.

Das zentrale Anliegen des Papstes ist es, den Blick auf den Kern des christlichen Glaubens richten. Und was ist dieser Kern? Es die barmherzige Liebe Gottes, die allen Menschen von Jesus Christus erzählt wird.

Barmherzigkeit ist nicht Mitleid sondern ist gefühlte Anteilnahme mit dem leidenden Menschen. Barmherziges Handeln und Sprechen ist auch mehr als Gerechtigkeit, überbietet sie.

Es bleibt also nicht bei Gefühlen und Abwägungen. Barmherzigkeit ist aktiv und immer auf den Nächsten gerichtet. Sie ist eine Kraft, die aus unseren Herzen nach außen drängt, nach der Tat verlangt.

Das Wesen Gottes ist Liebe und Barmherzigkeit. Deswegen soll das Heilige Jahr helfen, die vielen Zeichen der Zärtlichkeit begreifen zu können, die Gott der ganzen Welt anbietet. Das Jahr ist auch ein Auftrag an die Kirche, Zeichen und Werkzeug der Barmherzigkeit Gottes zu sein.

## HEILIGE PFORTE ZU KÖLN

Erstmals in der langen Geschichte des Heiligen Jahres wird es nicht nur in Rom Heilige Pforten geben. Der Papst bat die Bischöfe weltweit, eigene Heilige Pforten zu öffnen. Die Reise zur nächsten Heiligen Pforte ist also nicht weit: Das Marienportal (Hauptportal) am Kölner Dom wurde von Erzbischof Rainer Kardinal Woelki dazu bestimmt. Es ist besonders geschmückt und wird bei Dunkelheit besonders angestrahlt.

Weitere Infos rund um Barmherzigkeit, die Osterzeit 2016 bieten das Erzbistum unter

[erzbistum-koeln.de/thema/  
heiligesjahr](http://erzbistum-koeln.de/thema/heiligesjahr)

und das Bonner Münster unter [bonner-muenster.de](http://bonner-muenster.de)

Folgen Sie uns im Internet:

[facebook.com/bonner-muenster](https://facebook.com/bonner-muenster)  
[twitter.com/BNerMuenster](https://twitter.com/BNerMuenster)

*Das Tor der Barmherzigkeit wird  
gefördert durch das*

 ERZBISTUM KÖLN

### Impressum

Citypastoral am Bonner  
Münster

Redaktion: Wilfried  
Schumacher, Klaus Ersfeld

Layout: Pressestelle Bonner Münster

